

# Kompetenzbilanz

## Margarethe Musterfrau

**Margarethe Musterfrau**, geboren am **12.01.1966**,  
hat die Kompetenzbilanzierung mit dem **Portfolio<sup>plus</sup>** inklusive  
eines Feedbackgesprächs durchlaufen. Das PortfolioPlus ist  
ein Instrument zur Erfassung und Bewertung pädagogischer  
Kompetenzen Lehrender, das auf dem GRETA-Kompetenzmodell  
beruht.

Begutachtet durch:

**Michael Mustermann**



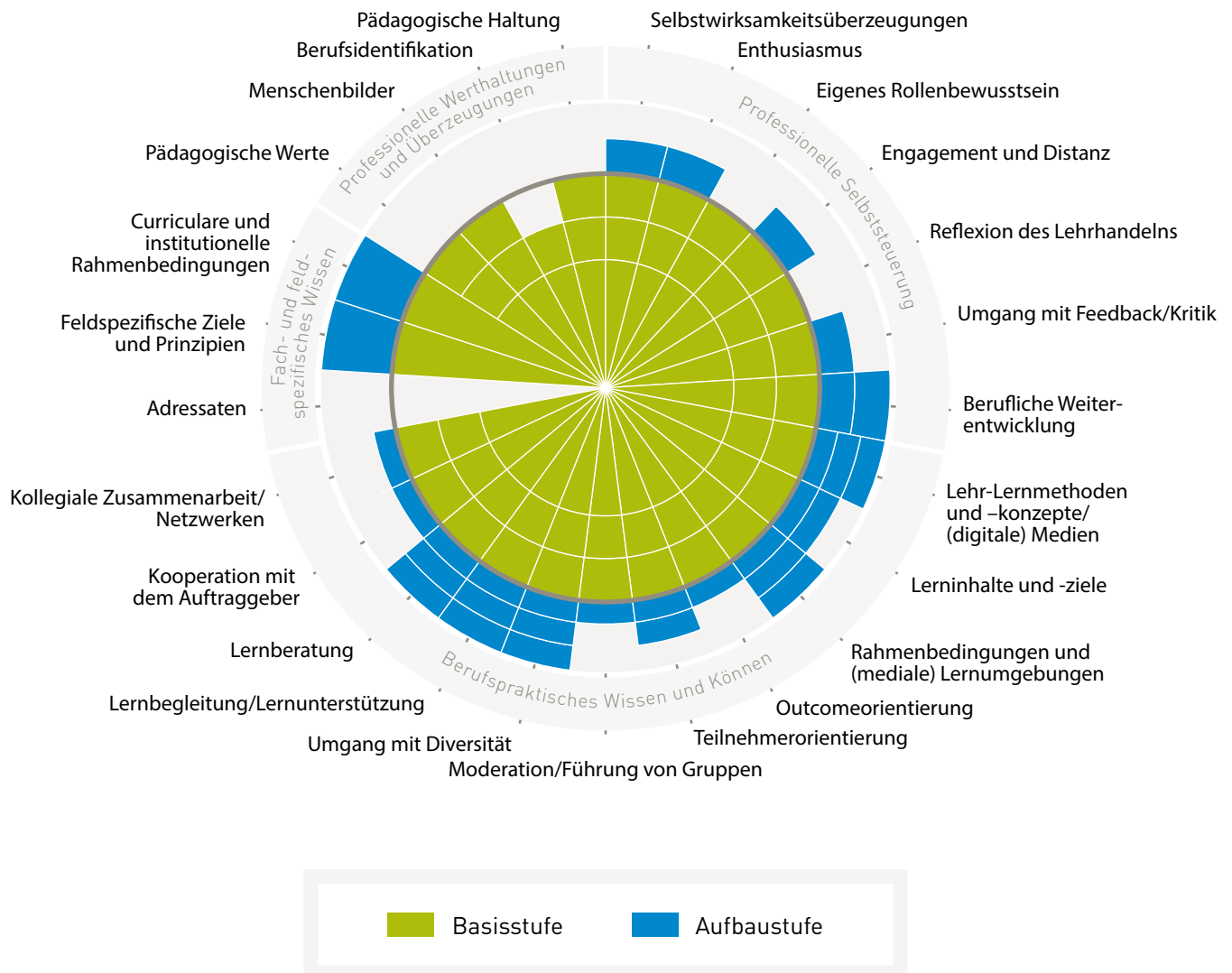
GRETA ist ein vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) koordiniertes und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt. Ziel ist die Pilotierung eines Anerkennungsverfahrens für die Kompetenzen von Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Das Projekt wird durch ein Konsortium aus sieben Verbänden der Weiterbildung begleitet. Weitere Informationen finden Sie unter [www.die-bonn.de/greta](http://www.die-bonn.de/greta).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





**Das PortfolioPlus** und die Begutachtungsinstrumente basieren auf einem wissenschaftlich fundierten Bewertungsmaßstab, der zwischen einer Basis- und einer Aufbaustufe unterscheidet. Die Vergabe der einzelnen Stufen bemisst sich am Grad der Erreichung der affektiven und kognitiven Lernziele. Die Stufen spiegeln den im PortfolioPlus dokumentierten Lernfortschritt in Bezug auf pädagogische Kompetenzen wider. **Die Basisstufe** wird von Lehrenden erreicht, die grundlegendes Wissen und Können mitbringen. Auf der Basisstufe hat bereits eine erste Auseinandersetzung mit den professionellen Überzeugungen

und Werthaltungen sowie der professionellen Selbststeuerung stattgefunden. Lehrende, die **die Aufbaustufe** abgeschlossen haben, sind bereits sehr erfahren, haben ein gutes bis sehr gutes Wissen und Können. Sie haben eine pädagogische Expertise aufgebaut und verfügen über gefestigte professionelle Überzeugungen und Werthaltungen und weisen eine hohe professionelle Selbststeuerung auf.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.die-bonn.de/greta/portfolioplus.aspx>



### Kompetenzaspekt Professionelle Werthaltungen und Überzeugungen

---

Frau Musterfrau arbeitet seit 2014 in der allgemeinen Erwachsenenbildung im Bereich Sprache und interkulturelle Kompetenz. Sie hat sich bisher mit der Thematik der Menschenbilder nicht auseinandergesetzt, erachtet diese aber in der Bildungstheorie für relevant für ihr professionelles Handeln. Hier legt sie besonderen Wert auf Toleranz, Akzeptanz und wertschätzendes Verhalten. In ihrer pädagogischen Haltung sieht sie sich auch bei privaten Problemen in der Beraterrolle. Ihr Ziel ist es,

Selbstlernkompetenzen mit Blick auf die Lernzieleorientierung zu stärken. Um dies zu erreichen, bezieht sie verstärkt digitale Medien in ihre Arbeit ein. Frau Musterfrau identifiziert sich mit ihrem Beruf und möchte ihn gern auch in Zukunft ausüben. Ihre Motivation leitet sie einerseits aus privatem Nutzen hinsichtlich der Zeiteinteilung aber auch an ihrer Freude an der Wissensvermittlung ab.

### Kompetenzaspekt Professionelle Selbststeuerung

---

In ihren Seminaren ist Frau Musterfrau davon überzeugt, dass sich ihre Begeisterungsfähigkeit für die Thematik und die Freude an der Wissensvermittlung auf ihr professionelles Handeln und das Lehr-/Lernsetting und damit auch auf die Teilnehmenden übertragen. Diese von ihr beschriebene positive Lernatmosphäre versucht sie durch lebendigen Unterricht, besonders auch durch den Einsatz digitaler Medien, zu unterstützen. Engagement und Einsatz sieht sie als wichtige Faktoren ihrer Tätigkeit, Frau Musterfrau sieht aber auch die Notwendigkeit zu Distanz, um die Kraft zu haben, den beruflichen Anforderungen gerecht zu werden. In schwierigen Situationen glaubt sie an die eigene, durch langjäh-

rige Erfahrung erworbene Kompetenz und passt ihr Verhalten daher eher intuitiv an. Die Reflexion ihres professionellen Verhaltens empfindet sie für ihre berufliche Entwicklung als förderlich, nimmt sie aber nicht strukturiert, sondern anlassbezogen vor, wenn die Zeit es zulässt. Frau Musterfrau ist bereit, Feedback und Kritik anzunehmen und angemessen darauf zu reagieren, indem sie es als Anstoß auffasst, das eigene Verhalten zu reflektieren und zu verbessern. Sie nimmt sie in geringem Umfang an thematischen Fortbildungen teil.

### Kompetenzaspekt Berufspraktisches Wissen und Können

---

Die Auftragssuche gestaltet Frau Musterfrau so persönlich wie möglich. Sie bemüht sich vornehmlich um die Herstellung eines telefonischen Kontakts zu potentiellen Auftraggebern, mit dem Ziel, ein persönliches Gespräch wahrnehmen zu können. Im Vorfeld informiert sie sich auf Websites über das Bildungsprogramm, die Zielgruppe und möglicherweise auch über die Honorarbedingungen. Im direkten Kontakt spricht sie vornehmlich und auch direkt Rahmenbedingungen und Honorar an. Da sie

in einem fest umrissenen Themenbereich mit institutionellen Vorgaben arbeitet, behandelt sie inhaltliche Fragen nachrangig.

Frau Musterfrau hat ein festes Netzwerk an Kollegen, mit denen sie auch über selbst organisierte Seminare im fachlichen Austausch steht, um über Kooperation und die Erweiterung von Kenntnissen am Markt bestehen zu können.

In der konkreten Seminarsituation ist sie in der Lage, Lehr- und Lerninhalte im Hinblick auf das Seminarziel teilnehmer- und zielgruppenorientiert in ihre Konzeption aufzunehmen und teilnehmergerecht in sinnvoller Abfolge auf das Lernziel auszurichten. Hierbei handelt sie teilnehmerorientiert in der Hinsicht, dass sie versucht, das Lernsetting an die Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmenden anzupassen und Selbstlernkompetenzen zu stärken, ohne jedoch den Lernerfolg aus dem Auge zu verlieren. Dabei könnte sie auch die Teilnehmenden selbst mehr an der Gestaltung des Seminars beteiligen. Frau Musterfrau bemüht sich, den Teilnehmenden im Sinne der Ermöglichungsdidaktik Räume zu schaffen und ihre Beiträge auf allen Ebenen wertschätzend und konstruktiv zu verarbeiten, mit dem Ziel, eine vertrauensvolle (Selbst-)Lernatmosphäre zu schaffen. Sie sieht ihre Rolle als Lernberate-

rin, indem sie gemeinsam mit dem Teilnehmenden versucht, über Reflexion und Methodenanpassung den Lernerfolg in einem vorgegebenen Lernprozess sicherzustellen. In ihrer Planung legt sie vor allem Wert auf funktionierende technische Rahmenbedingungen, die sie für unabdingbar für ein gelungenes Lernsetting erachtet. Frau Musterfrau kennt eine Vielzahl von Methoden, konzentriert sich aber auf konservativere Methoden wie Vortrag und Demonstration. Digitale Medien wie Smartboards und Tablets setzt sie passgenau und gerne im Seminarprozess ein.

Frau Musterfrau ist im Umgang mit Diversität sensibilisiert. Sie begreift sie im Seminarprozess allerdings eher als wertschätzend zu lösendes Problem denn als Chance.

### **Kompetenzaspekt Fach- und Feldspezifisches Wissen**

---

Frau Musterfrau orientiert sich in ihrer Seminarplanung an curricularen und institutionellen Rahmenbedingungen ihrer Auftraggeber, ist allerdings in den Begrifflichkeiten noch nicht ganz sattelfest.